



»One Touch« – eine Vision wird Realität

manroland und Anwender ziehen nach einem Jahr eine Zwischenbilanz mit der autoprint-Baureihe

Die »Osnabrücker Zeitung« und die »Freie Presse« in Chemnitz setzen auf den automatisierten Plattenwechsel APL, das Mittelbayerische Druckzentrum in Regensburg, der »Mannheimer Morgen« und die »Times of India« folgen. Noch vor Jahresende wird die erste Vollautomatisierung mit APL logistics in Magdeburg an den Start gehen. Entsprechend groß ist das Interesse an der Technik, zumal sie nicht mehr nur theoretisch diskutiert wird. Ein zweitägiges »Businessforum Zeitung« führte im neuen Druckzentrum Osnabrück Ende September Zeitungsexperten aus verschiedenen Ländern zusammen.



Hermann Elstermann, Verleger der »Neuen Osnabrücker Zeitung« berichtete bei diesem Anlass, dass das Traditionshaus 20 Mio. € in Drucktechnik, Versandzentrum und Umwelttechnik investiert habe, um das Medienhaus für die Anforderungen der Zeit fit zu machen. An anderer Stelle hatte Elstermann bereits betont, dass Tageszeitungen immer wieder eine hohe Glaubwürdigkeit bescheinigt wird, höher als elektronischen Medien. »Hohe redaktionelle Qualität gehört ebenso zur Zu-

kunftssicherung wie unsere Investitionen in neue Druck- und Versandtechnik, weil sie unseren Marktaktivitäten entspricht. Die gedruckte Zeitung ist dank der neu aufgestellten Druckkapazitäten ein noch besseres Informationsmedium, was sie für die Zukunft stärkt.«

Mit der Colorman autoprint samt Automatic Plate Loading (APL) konnte das Druckzentrum auf eine der früher drei Maschinen verzichten, die Andruckzeiten nach hinten verschieben, neue Lohndruckaufträge gewinnen und das Personal reduzieren. Die erste 32-Seiten-4c-Sektion der Maschine mit nur 5,70m hohen Drucktürmen war im September 2008 geliefert worden, die zweite druckt seit April 2009.

APL zeigt hohe Zuverlässigkeit

»Bereits nach vier Wochen war klar, dass APL mit hoher Zuverlässigkeit arbeitet«, berichtete Jens Masur,



Betriebsleiter beim Druckzentrum Osnabrück. Die Mitarbeiter mussten sich jedoch erst an die fehlerfreie Bestückung der Druckplatten-Kassetten gewöhnen. In Osnabrück werden die Druckplatten manuell in die Kassetten einsortiert und auf Rollwagen zu den Druckstellen transportiert.

Vor einem Jahr eines der meistbeachteten Themen im Zeitungssektor, inzwischen Schritt für Schritt in die Praxis umgesetzt: die One-Touch-Vision von manroland – die Zeitung auf Knopfdruck. Inzwischen wurden autoprint-Drucksysteme in Betrieb genommen, weiterführende Praxiserkenntnisse gewonnen und Automatisierungslösungen weiter entwickelt.





Das manroland-APL-System, das an der Coloman in Osnabrück im Einsatz ist, reduziert den Plattenwechsel auf drei Minuten.



Volles Rüsten in nur 5 Minuten

Für eine vollfarbige 32- oder 48-Seiten-Produktion dauert das Druckplatten-Einsortieren etwa 10 Minuten. Die Zeit für den vollautomatischen Plattenwechsel durch die Roboterarme mit Ausgabe der ausgedruckten Platten gab Masur mit 3,5 Minuten an, der gesamte Rüstvorgang ohne Umfangwechsel dauert 5 Minuten. Bei 13 Titeln mit Auflagen zwischen 4.200 und 36.000 Exemplaren pro Nacht summiert sich das zu einem mehr als deutlichen Zeitvorteil. Pro Tag werden 850 bis 900 Platten verarbeitet, im letzten halben Jahr, seit beide Sektionen voll produzieren, waren es rund 180.000. »Insgesamt war das eine tolle Zusammenarbeit mit manroland«, resümierte Jens Masur, der auch die Tatsache hervorhob, dass von der Vertragsunterzeichnung für die erste Coloman autoprint bis zur vollen Produktion weniger als zwei Jahre benötigt wurden.

Weitere Schritte in Richtung One Touch

One Touch – die Vision beinhaltet die Automatisierung der Zeitungsproduktion mit den autoprint-Bauweisen: über eine Exemplarkostenre-

duzierung unter Berücksichtigung der gesamten Prozesskette in der Druckerei hin zur Produktionseffizienz.

Der Automatisierungsansatz der autoprint-Bauweisen beruht einerseits auf dem APL-Plattenwechsel mit Roboterarm und dem automatischen Plattentransport vom CtP-System zum Druckturm. Andererseits wird die Zeitungsmaschine durch Inline-Regelungen für Farbdichte, Register für Schnitt und Farbe, Bahnspannung und Temperatur gesteuert. Alle Funktionen sind in einem Workflow und einem Leitstand integriert.

Peter Kuisle, Leiter Vertrieb Rollendrucksysteme manroland, erläuterte das One-Touch-Konzept und informierte über bevorstehende nächste Schritte in der Automatisierung. Verschiedene Coloman autoprint-Installationen in Deutschland und in Übersee gehen einen Schritt weiter als in Osnabrück.

Die erste Vollautomatisierung mit APL logistics wird noch vor Jahresende produzieren. Dort werden die Druckplattenkassetten auf Förderschienen automatisch zu den Druckstellen transportiert, unterstützt durch entsprechenden Software-Module im Workflow. »One Touch lebt von der Entwicklung weiterer Bausteine,« betonte Kuisle.

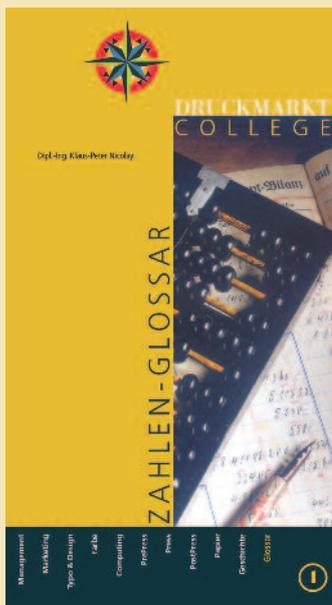
Mannloser Plattenwechsel

APL hat sich in der Praxis bewährt. Nun setzen die ersten Kunden auf APL logistics, einen zentralen Teil des One-Touch-Konzepts. APL logistics ist eine workflow-integrierte, automatisierte Plattenlogistik, die in der höchsten Ausbaustufe vollkommen mannlose Plattenwechsel ermöglicht. APL logistics sorgt für den Transport und die Übergabe der Druckplatten von der CtP-Anlage an den Plattenroboter. Die Plattenspeicher können vom Bediener oder von einem Roboter im schallgeschützten Raum oder am Platesetter beladen werden. Das Einbringen in die Beladeposition erfolgt vollautomatisch

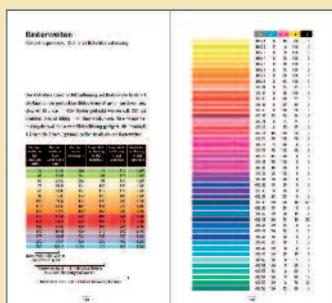
via Schienentransportsystem. APL logistics berücksichtigt gleichermaßen Rüstzeitreduktion, Ergonomie und für den Drucker ein belastungsfreies Arbeiten. Der gesamte Umrüstprozess wird in den printnet-Workflow integriert.

APL logistics mit printnet OM

Um das Potenzial einer automatisierten Drucklösung wie autoprint gänzlich zu erschließen, haben manroland und das Tochterunternehmen ppi Media die printnet-Module APL sequence und die Ausgabesteuerung printnet OM entwickelt. Bei printnet OM handelt es sich um ein



Wir leben in einer Welt voller Zahlen und Ziffern. Nichts geht mehr ohne sie. Aber über Ursprung, Sinn, Bedeutung oder Anwendungen der Zahlen wissen wir nur wenig.



Man nehme eine umfangreiche Fachbibliothek und lese sich durch zig Bände einschlägiger Literatur. Dann hat man (mit Glück und nach einigen Wochen) das gefundene, was der Zahlenglossar auf 170 Seiten im Format 11,5 x 21 cm komprimiert zusammenfasst. Da erfährt man beispielsweise, wie Zahlen und Ziffern entstanden sind, seit wann es die Null gibt, welche Bedeutung Zahlen haben können, wie man Umfänge oder auch die Rückenstärke einer Broschüre berechnet, wie man welche Zahlenfolgen korrekt schreibt, was Zahlen im Barcode bedeuten, was es mit den Proportionen auf sich hat, wie schwer eine Drucksache bei welchem Format und Papier wird, mit welchen Auflösungen oder Rasterweiten man es zu tun hat oder wie man welche Formeln einsetzt. Dabei ist das Buch eine kurzweilig geschriebene Lektüre von Klaus-Peter Nicolay, die leicht und verständlich Zahlenreihen, Formeln, Größen und Einheiten erklärt, die mit der Drucksachen-Produktion zu tun haben.

Einfach bestellt im Druckmarkt-Shop zum Preis von 12,80 D zuzüglich Versandkosten (im Inland).

www.druckmarkt.com



Die Drucktürme der Colorman autoprint sind mit 5,70 m Höhe deutlich niedriger als die der vorherigen Zeitungsmaschine in Osnabrück waren.

Ausgabemanagementsystem, das XML- und weitere Standardformate integriert. Auf Grundlage einer automatisch erzeugten Workflow-Beschreibung steuert printnet OM alle Vorstufensysteme und generiert einen hoch automatisierten Druckvorstufen-Workflow, der bei Bedarf ohne Bediener ablaufen kann.

Eine Rundumautomatisierung von der Planung bis zum Druck wird möglich. printnet OM automatisiert die Arbeitsprozesse Belichtung, Produktionsüberwachung sowie Proof und stimmt sie auf die APL-Anforderungen ab. Für eine effektive Zeitungsherstellung gibt es einen klaren Verantwortungsübergang im Vorstufenprozess zwischen Verlag und Druckzentrum. printnet OM im Verlag liefert per Proof inhaltlich freigegebene Druckformen an das Druckzentrum. Dort erfolgt mit APL sequence eine automatisierte CtP-Ausgabesteuerung gemäß Andruckreihenfolge. Die richtige Reihenfolge für den automatischen Plattenladeprozess ist gewährleistet.

Die Vorteile von printnet OM liegen in der Integration von Prozessen über Produktionsstandorte hinweg, in flexiblen Produktionsprozessen und optimierter Kapazitätsauslastung. Daneben nennt manroland die Reduzierung der Produktionskosten und des Personaleinsatzes und gesteigerte Transparenz.

autoprint-Kunde Mittelbayerisches Druckzentrum

Das Mittelbayerische Druckzentrum in Regensburg, setzt den Druckvorstufen-Workflow mit printnet OM bereits bei seinem Colorman XXL autoprint-Drucksystem ein, auf der das Unternehmen künftig bis zu 72-seitige Produkte drucken wird (Papierbahnbreite 1.890 mm, Zylinderumfang 940 mm und maximale Geschwindigkeit von 45.000 Umdrehungen pro Stunde).

APL nur für die Colorman?

Natürlich kommen bei den neuen Techniken Fragen auf, beispielsweise ob APL auch für andere manroland-Modelle kommen werde und ob es nachrüstbar sei. Peter Kuisle dazu: »Wir werden auch die Geoman oder die Regioman als autoprint anbieten«. Ebenso seien Nachrüstungen im Einzelfall denkbar, weil APL auf PPL aufsetzt.

- www.manroland.com
- www.neue-oz.de

